Faire Gemeinde
Wir handeln fair im Kirchenalltag.

Bericht zur Umsetzung der Kriterien der Initiative „Faire Gemeinde“

Name der Gemeinde, Ort: Friedenskirche Neu-Ulm

Unterschrift eines/einer Vorsitzenden des Kirchengemeinderats: Ruth Greiner

Name + Stempel

Datum: 14. April 2023

Unser/e Ansprechpartner/in ist: Miriam Piehler

Funktion: Diakonin für Schöpfungsverantwortung

Adresse: John-F.-Kennedy-Str. 6, 89231 Neu-Ulm

E-Mail: gruener.gockel@friedenskirche-neu-ulm.de

Telefonnummer Diakonat Schöpfungsverantwortung: [redacted]

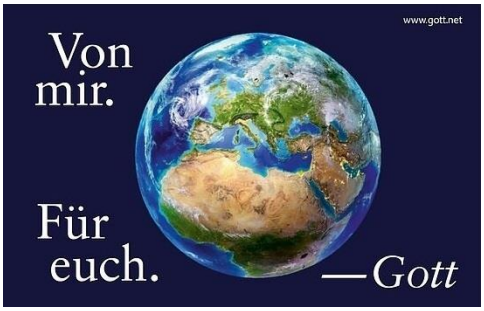
Wir sind eine faire Gemeinde und haben die Grundbedingungen und die von uns gewählten Kriterien in unserem Kirchenalltag umgesetzt. Die Bedingungen, unter denen die Güter unseres täglichen Bedarfs hergestellt werden, und die Auswirkungen auf unsere Mitmenschen und die Schöpfung sind uns wichtig.

Nächste Schritte:

1. Wir bitten, unseren Bericht zu prüfen.
2. Wir bitten nach Prüfung des Berichts um die Überreichung der Plakette „Faire Gemeinde“.
3. Wir werden die „Fairen Gemeinde“ weiterentwickeln und in Zukunft weitere Kriterien erfüllen. Folgende Bereiche sind noch angedacht:
    - Ökostrom
    - Faire Bewirtung
4. Nach zwei Jahren bitten wir um eine Rezertifizierung unserer bisherigen Kriterien.

Wir haben die Umsetzungsphase der Initiative mit dieser Veranstaltung eröffnet (z.B. Gottesdienst oder Gemeindefest):

Im Mai 2022 fand als Auftakt der Fairen Gemeinde ein thematischer Gottesdienst statt. Um das Thema Nachhaltigkeit präsenter zu machen, fanden die Gottesdienstbesucher thematische Kärtchen der Marburger Medien auf ihren Plätzen. Im Anschluss und zwischen den Gottesdiensten fand ein FAIR-Kauf mit Produkten aus dem Weltladen und erstmals den Pearls of Africa statt.



Zur Verleihung der Plakette „Faire Gemeinde“ ist ein Tag unter dem Motto „Fairness feiern“ im Oktober 2023 geplant.

Grundbedingungen:

Als Friedenskirche haben wir 2021 auf fairen Kaffee umgestellt. Da wir verschiedene „Kaffee-Einkäufer“ haben, zog sich dieser Prozess über mehrere Wochen und Monate hin. Von Seiten der Gemeindeleitung gibt es einen offiziellen Beschluss vom 31. März 2022 dazu.

Der „Haupt-Einkauf“ für klassischen, gebrühten Kaffee ist auf fair umgestellt, also der Kaffee für das Kirchen-Café, das Begegnungs-Café usw.. Hier erfolgt der Einkauf zentral durch einen festen Ansprechpartner, der ausschließlich Fairtrade-Kaffee einkauft, im Idealfall zusätzlich mit einem Bio-Siegel.

Vereinzelt kaufen Kleingruppen selbst ein (Krabbelgruppen, Kleingruppen, Gebetskreise, Winterspielplatz, …). Für die Abrechnung über die Friedenskirche ist bekanntgegeben worden, dass nur Fairtrade-Kaffee eingekauft werden darf.

Für den Vollautomaten kaufen wir seit Sommer 2022 fairen Kaffee. Beim vorherigen Anbieter des Vollautomaten waren wir für die Vertragslaufzeit gebunden und konnten nicht wechseln.

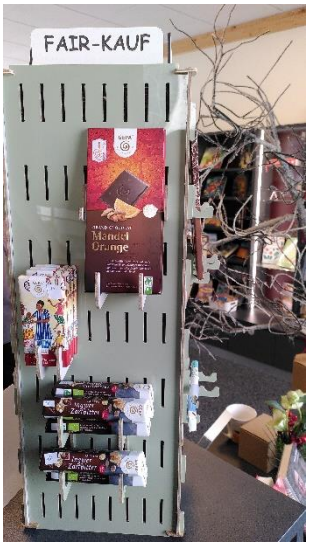
Der Einkauf des Kaffees für den Kaffeeautomaten erfolgt über den Hersteller coffee perfect greenline (fairtrade und EU-Bio).

Der Kakao in unserem Vollautomaten soll im Frühsommer 2023 auf einen Fairtrade-Kakao umgestellt werden.

Unser großes Teeangebot ist Bio-Angebot, wenn die Rohstoffe von weiter her kommen auch ein Fairtrade-Angebot.

In unserem Buch-Shop bieten wir Schokoladen und Riegel aus dem Weltladen an und Honig eines regionalen Imkers.

Bei größeren „FAIR-Käufen“ präsentieren wir über Kaffee hinaus eine breite Produkt-Palette zum Einkauf: Lebensmittel, Deko, Spielzeug, Gebrauchsgegenstände, …



Wir haben verschiedene **Bildungsveranstaltungen rund um den Themenkomplex „Fair Handeln bei uns und weltweit“** veranstaltet.

- ✓ 03/23 Seniorennachmittag „Gottes Gerechtigkeit“
- ✓ 02/23 Begegnungs-Café „Ökologisch Handeln im Privathaushalt“
- ✓ 03/22 Vegan – Vortrag, anschließend über mehrere Monate Kleingruppe mit Austausch und praktischer Umsetzung
- ✓ 11/2022 Predigt „Gerechtigkeit“
- ✓ 01/2022 Predigtreihe „Wie leben“ mit fünf Predigten über mehrere Wochen in Folge und mit thematischer Kunstausstellung, ebenfalls über mehrere Wochen
- ✓ 09/2021 Kleingruppe „Hand aufs Schöpferherz: Just people – nur Menschen? Oder gerechte Menschen?“
  Kurs für 15 Treffen geplant, musste aufgrund von Corona 12/2021 abgebrochen werden, da ein online-Kurs weder von der Kursleitung, noch von den TN erwünscht war
- ✓ 06/2021 Predigt „Was sagt Gott zu Rassismus“
- ✓ 11/2020 Predigt „Gerechtigkeit“
- ✓ 10/2020 Predigt „Danke“
- ✓ 08/20 Predigt „Gerechtigkeit vs. Barmherzigkeit“

Alle Gottesdienste stehen auf youtube dauerhaft zur Verfügung und können jederzeit gehört und gesehen werden. Vom zweiten Sonntags-Gottesdienst gibt es inzwischen einen Livestream.
Nachtrag März 2023: Aufgrund technischer Probleme pausiert der Livestream, der Gottesdienst wird zeitversetzt online gestellt.

Zusätzlich zu den Predigten, in denen Nachhaltigkeitsthemen das Hauptthema sind, fließen Gedanken der Nachhaltigkeit selbstverständlich immer wieder „nebenbei“ in verschiedene Gottesdienste ein oder werden im Rahmen der Moderation thematisiert.

Am besten kann man unsere Aktivitäten auf der Homepage nachlesen.
Teilweise werden die Aktivitäten erst zeitversetzt eingestellt, doch die Homepage gibt einen guten Abriss über die Gesamt-Aktivität der Friedenskirche in Sachen Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit. Und darf gerne verlinkt werden.

- ✓ Homepage Schöpfungsverantwortung - Friedenskirche im Wiley (friedenskirche-neu-ulm.de), darin auch Chronologie der bisherigen Schritte Schritte auf dem Weg - Friedenskirche im Wiley (friedenskirche-neu-ulm.de)

Unsere Öffentlichkeitsarbeit in Stichworten

- ✓ 11/22 Schaffung Diakonat Schöpfungsverantwortung
- ✓ 10/2022 Aufsteller beim Kirchen-Café, der über den Fairtrade-Kaffee informiert
- ✓ 10/2022 Teilnahme der Frauen am Walk for Freedom in Augsburg, Demo gegen Menschenhandel und Sexsklaverei
- ✓ 05/2022 Ankündigung FAIR-Kauf in der Lokalzeitung Südwestpresse – leider nur sehr kurz und knapp
- ✓ 05/2022 Vorstellung Grüner Gockel in Gemeindeversammlung
- ✓ 05/2022 Projekt Blühstreifen über offene Gruppe in communi diskutiert – und umgesetzt
- ✓ 04/2022 Hilfseinsatz der Jugendgruppe in Rumänien
- ✓ 04/2022 Anschaffung eines Aufstellers und eines entsprechenden Plakates, mit dem wir unsere Aktionen bewerben können
- ✓ 03/2022 deutsch-ukrainisches Café Clara als Begegnungsort und Beratungs- und Hilfsangebot für ukrainische Flüchtlinge
  Café Clara in Neu-Ulm – Das deutsch-ukrainische Café in Neu-Ulm (cafeclara-neu-ulm.de)

- ✓ 03/2022 Antrag auf Anerkennung als „Faire Gemeinde“, Diakonie
- ✓ 03/2022 öffentliche Gruppe in der Friedenskirchen-App communi für alle, die nah an Gottes Schöpferherz sein wollen
- ✓ 01/2022 Predigtreihe „Wie leben“ mit thematischer Kunstausstellung
- ✓ 12/2021 Teil der Fairtrade Stadt Neu-Ulm
- ✓ 11/2021 „Stellengesuch“ für ehrenamtliche Unterstützung des Grünen Gockel über Friedenskirchen-App und Mail-Verteiler der Friedenskirche
- ✓ 09/21 Teilnahme Pastorin und anderer Mitglieder der Friedenskirche beim Muscatlon – Bericht im Gemeindebrief
- ✓ 05/2021 es gibt die Friedenskirchen-App – communi
- ✓ 04/2021 Plakat-Kampagne gegen Mädchenhandel – mehrere Wochen steht ein Großplakat vor der Friedenskirche, Bericht im Gemeindebrief
- ✓ 12/2020 eigene Mailadresse für den Grünen Gockel, über Homepage kommuniziert
- ✓ 12/2020 erster Internet-Auftritt des Grünen Gockel auf der Homepage der Friedenskirche – seither wachsen die Inhalte
- ✓ 11/2020 „Grüner wird´s nicht?!“ Bericht über den Auftakt des Grünen Gockel im Gemeindebrief
- ✓ 11/2020 Teilnahme am Sonntag für Freiheit der Micha-Initiative: mehrere thematische Predigten, Vorstellung Grüner Gockel in der Gottesdienst-

Gemeinde und (wegen Corona nur online) in der Gemeindeversammlung, zwei FAIR-Käufe zwischen und nach den Gottesdiensten

- ✓ 11/2020 Flyer Schöpfungsleitlinien, liegt permanent aus
- ✓ 11/2020 Flyer Bewahrung der Schöpfung – Tipps zum nachhaltigen Einkaufen und Kochen
- ✓ 03/2020 Vorstellung des Grünen Gockel in der Gemeindeversammlung
- ✓ 02/2020 Entwicklung Schöpfungsleitlinien

Unsere Kriterien:

Recyclingpapier

Als Kirchengemeinde haben wir Ende 2021 den zentralen Papiereinkauf von Büropapieren (Kopierpapier, Briefumschläge, Flipchart-Papier, Moderationskarten usw.) auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier mit dem Blauen Engel umgestellt.

„Klein-Einkäufer“ (Ehrenamtliche, die für Kindergottesdienst / kreative Angebote einzelne Papiere zum Basteln kaufen u.ä.) erreichen wir leider teilweise mit unserer Information nicht. Wenn es möglich ist, suchen wir das Gespräch und versuchen, eine Umstellung zu erreichen. Werden keine Rechnungen eingereicht, wissen wir jedoch von diesen „Klein-Einkäufern“ / „Klein-Nutzern“ nichts. Dann verwenden ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, was ihnen gut erscheint – und das ist vermutlich nicht immer Recyclingpapier.

Bei Spezialpapieren im Bereich Kindergottesdienst / Basteln (Glanzpapier u.ä.) gibt es teilweise keine Alternative. Da es sich hier jedoch um geringe Menge handelt, nehmen wir dies in Kauf, um der Kreativität Raum zu geben.

Lagerbestände werden selbstverständlich aufgebraucht – was sich bei einzelnen Posten, die seltener benötigt werden, über einen längeren Zeitraum hinziehen kann.

Im gleichen Zug wechselten wir Ende 2021 die Druckerei, um auch die Druckerzeugnisse auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier umstellen zu können.

Schwierigkeiten haben wir bei den Druckerzeugnissen, wenn aus Zeitgründen ein Overnight-Druck erforderlich ist. Hier bietet die Druckerei zwar eine Umweltpapier-Variante an, jedoch kein Recyclingpapier aus 100% Altpapier. Wir versuchen vorausschauend zu planen und die Notwendigkeit eines Overnight-Druckes zu vermeiden.

Beim Toilettenpapier verwenden wir bereits seit 2020 Recyclingpapier.

Unsere „Standard-Servietten“ sind kleiner geworden und aus Recyclingpapier.
Bei besonderen Festen, wenn zu Deko-Zwecken Motiv-Servietten oder farbige Servietten verwendet werden, kommen teilweise Servietten zum Einsatz, die nicht zu 100% aus Recyclingpapier sind.

Auf Geschenkverpackungen wird in der Regel verzichtet, es werden wiederverwendbare Geschenktüten verwendet. Teilweise auch einfache, bedruckte Banderolen um Schokolade. Wenn die aktuellen Banderolenvorräte aufgebraucht sind, ist eine Umstellung auf faire Bio-Schokolade geplant.

Müllvermeidung

Als Friedenskirche verfügen wir über vollausgestattete Küchen mit Industrie-Spülmaschinen. So haben wir bei unseren Festen und Veranstaltungen „schon immer“ Mehrweggeschirr genutzt.

Im Zuge unseres Anbaus haben wir einen modernen Wasserspender aufgestellt, der mit Mehrwegflaschen und -gläsern genutzt wird, die wir spülen. Das gilt sowohl für den Betrieb unter der Woche, als auch für den Gottesdienstbetrieb mit Kirchen-Café, Veranstaltungen wie Begegnungs-Café oder Feste.

Bieten wir außer Wasser auch Saft, Schorle oder Limonade an, so kaufen wir in der Regel Getränke in Pfandflaschen ein.

Lediglich Wein (Veranstaltung Wine and Worship zum Beispiel) oder Sekt (wie Neujahrsempfang) wird mangels Alternativen in Einwegflaschen gekauft. Das Angebot in Pfandflaschen ist auf sehr wenige Geschäfte und Sorten begrenzt, so dass es für uns nicht praktikabel ist.

Bei Vermietung der Räume haben wir keinen Einfluss darauf, welches Geschirr genutzt wird. Wir ermöglichen die Nutzung unseres Geschirrs und unserer ausgestatteten Küchen. Außerdem ist die Müllentsorgung bei der Vermietung nicht inclusive, sprich die Mieter*innen müssen den Müll selbst entsorgen. So versuchen wir, zu Mehrweg zu ermutigen.

Im Bereich der Jugendarbeit konnten wir bisher keine vollständige Umstellung auf Mehrweg-Getränkeflaschen erreichen, doch der Prozess ist im Gange. Die offene Jugendarbeit „Die Wache“ und die yougend werden über den Verein Lebenswert organisiert. Inzwischen gibt es ein vielfältiges Limonadenangebot in Pfandflaschen. Da die Jugend in den Prozess einbezogen werden soll, ihn aktiv mitgestalten soll, dauert dieser Prozess noch an.

Im Mai 2021 haben wir Mehrweg-Abendmahlbecher angeschafft. Zuvor wurde das Abendmahl in Einweg-Plastikbechern oder einem Mehrweg-Gemeinschaftskelch angeboten. Durch Corona kamen nur noch die Einweg-Plastikbecher zum Einsatz, der Plastikmüll nahm zu. Nun nutzen wir Metallbecher, die in schönen, maßgefertigten Tabletts gereicht werden.

Servietten legen wir bei Gemeindeveranstaltungen in der Regel nicht mehr am Platz aus, sondern bieten sie am Büfett an, so dass sie nur bei Bedarf genommen werden und nach der Veranstaltung keine unbenutzten Servietten weggeworfen werden müssen.
Ausnahmen stellen Tischsituationen dar, bei denen die Servietten Teil der Tisch-Dekoration sind, zum Beispiel bei Eheabenden.

Den Einkauf von Reinigungsmittel haben wir bereits 2020 umgestellt und kaufen seither Großgebinde, bez. Reinigungsmittel zum Nachfüllen. Dies betrifft Putzmittel ebenso wie Handseife u.ä.

Das Flüssigwachs für den Leuchter im Gottesdienstraum wird in großen Kanistern gekauft, statt in Einzelkartuschen.

Februar 2022 hat die Friedenskirche im Rahmen der Frauenarbeit eine Kleidertauschbörse veranstaltet, um Kleidung einer neuen Nutzung zuzuführen.

Im Herbst 2022 konnten wir eine Komposttonne anschaffen, um unsere Mülltrennung zu verbessern. Da aktuell die Stelle des Hausmeisters unbesetzt ist, klappt die Umsetzung in der Küche noch nicht optimal.

Derzeit sind wir dabei, die dezentralen Müllsammelstellen in der Gemeinde zu optimieren. Es geht darum, Mülltrennung auch dezentral zu ermöglichen, ohne mit großen „Sammelstationen“ die Atmosphäre von Räumen zu erschlagen.

Der Buch-Shop der Friedenskirche experimentiert derzeit damit, Grußkarten ohne Plastik-Umverpackung anzubieten. Leider ist das Angebot noch nicht groß und die Karten werden auch leichter beschädigt, doch wir hoffen, gute Lösungen finden zu können, um das plastikfreie Sortiment erweitern zu können.

Im Jahr 2020 planten wir die Umstellung der Handtücher in den Toiletten von Einweg auf Mehrweg, um Müll zu vermeiden. Im Zuge der aufkommenden Corona-Pandemie mit den verschärften Hygiene-Richtlinien kam es dann jedoch nicht zur Umsetzung. Für 2023 ist ein neuer Anlauf geplant.

Im Gespräch war auch, ob es möglich ist, bei der Verwendung von Teelichtern auf solche ohne Alu-Hülle umzusteigen. Wir haben dann jedoch beschlossen, dieses Thema erst im Zuge der Küchen- und Bewirtungsthemen auf die Tagesordnung zu setzen, weil es die gleichen aktiven Menschen betrifft (Deko, Kochen). In den „Corona-Jahren“ fanden ohnehin wenig Veranstaltungen statt, bei denen die Verwendung von Teelichtern in Frage kam…

Im März 2021 versuchten wir, in den Räumen der Friedenskirche einen Fair-Teiler, eine Foodsharing-Station einzurichten. Leider scheiterte das Projekt, weil die Räume, die dafür geeignet gewesen wären, bereits anderweitig zugesagt waren und weder für den Fair-Teiler, noch für die andere Gruppe eine geeignete räumliche Alternative gefunden wurden.
An zwei Tagen wird seit 2022 über den Verein Lebenswert Food-Sharing angeboten.

In der App der Friedenskirche gibt es eine Gruppe „Helfende Hände“. Hier können unter anderem Gebrauchsgegenstände zum Verkaufen oder Verschenken angeboten werden. So werden Dinge länger genutzt und es wird weniger weggeworfen. Auch bei WhatsApp haben sich Menschen aus der Friedenskirche zu einer derartigen Gruppe zusammengeschlossen.

Keine Müllvermeidung, aber wichtiges Recycling: Sowohl 2021, als auch 2022 und 2023 gab es Zeiträume von mehreren Wochen, in denen in den Räumen der Friedenskirche alte Handys gesammelt wurden (egal ob intakt oder defekt). So können die wertvollen Rohstoffe zurückgewonnen werden.

Verkaufsstelle fairer Produkte

Der bestehende Buch-Shop bietet seit 2020/21 dauerhaft Honig eines regionalen Imkers und verschiedene Schokoladen und Riegel des Weltladens an.

Sobald der neue Verkaufsschrank da ist, soll das Sortiment um Kaffee erweitert werden, voraussichtlich im Frühsommer 2023.

Zusätzlich bietet die Gruppe „Grüner Gockel“ mindestens zweimal jährlich einen großen „FAIR-Kauf“ mit Produkten aus dem Weltladen an.
Bei den meisten FAIR-Käufen gab es zusätzlich Produkte mindestens eines weiteren Anbieters. Zum Verkauf kamen „Pearls of Africa“ (Schmuck aus gerollten Papierperlen, hergestellt von ugandischen Flüchtlingsfrauen), Produkte der Donauwelle und der Lebenshilfe (beide Produkte aus Behinderten-Werkstätten).
Für den FAIR-Kauf März 2023 ist eine Kooperation mit dem Café Clara, unserer ukrainischen Flüchtlingsarbeit, vorgesehen. Neben dem Angebot an Weltladen-Produkten gibt es einen Bazar mit ukrainischen Bastelarbeiten.

Vor allem in den Jahren 2020 und 2021 war es oft schwierig, unsere FAIR-Käufe zu planen, da die Corona-Situation vieles unberechenbar machte. Aktionen, wie Verkostungen oder das Angebot selbst hergestellter Aufstriche o.ä. konnten deshalb nicht geplant und umgesetzt werden.

Sorgen bereitet uns die angedachte Änderung der Umsatzsteuer – wir sind sehr froh, dass sie derzeit noch nicht zum Tragen kommt!

Unsere FAIR-Kauf-Termine:

03/2023 FAIR-Kauf mit Produkten des Weltladens, parallel Bazar Café Clara

11/2022 FAIR-Kauf mit Produkten des Weltladens, der Lebenshilfe, der Donauwelle und Pearls of Africa

05/22 FAIR-Kauf mit Produkten des Weltladens und erstmals Pearls of Africa – Auftaktveranstaltung als Faire Gemeinde

11/2021 FAIR-Kauf mit Produkten des Weltladens, faire Schoko-Nikoläuse

09/21 FAIR-Kauf mit Produkten des Weltladens

11/2020 zwei Sonntage mit FAIR-Kauf mit Produkten des Weltladens, faire Schoko-Nikoläuse – Auftaktveranstaltung für den Grünen Gockel

Fairer Umgang mit Ressourcen

Die Friedenskirche hat im Dezember 2019 mit Beschluss der Gemeindeleitung beschlossen, den „Grünen Gockel“ einzuführen.

01/2020 Gründung der Gruppe „Grüner Gockel“ mit sechs Aktiven

02/2020 Schöpfungsleitlinien werden entwickelt

04/2020 Beginn der Bestandsaufnahme

05/2020 Netzwerk Helfende Hände – hier kann Hilfe gesucht und angeboten werden, hier können Dinge verschenkt oder verkauft werden

Sommer 2020 Umstellung der Reinigungsmittel der Gemeinde auf ökologische Produkte, häufig in Großgebinden / zum Nachfüllen.

09/2020 Angebot eines nachhaltigen Essens im Rahmen der Jugendfreizeit WoKo

03/21 Sicherheitsbegehung

12/2021 Teil der Fairtrade-Stadt Neu-Ulm

03/2022 Antrag Faire Gemeinde Diakonie

05/2022 Anlage von artenreichen Blumenstreifen, die nur 2x im Jahr gemäht werden, über den Winter stehen bleiben; außerdem Thymian-Fläche statt Rasen – soll bei Erfolg ausgedehnt werden

Die Datenerfassung im Rahmen der Bestandsaufnahme ist beim Grünen Gockel sehr umfangreich. Da die Gruppe Grüner Gockel sich mehr aus Akteuren und Idealisten zusammensetzt und weniger aus Buchhaltern, stockt die Datenerfassung immer wieder und praktische Projekte bekommen Vorrang. Dazu kamen Problem wegen der Kontaktbeschränkungen durch Corona. Deshalb ist bis heute die Bestandsaufnahme nicht vollständig abgeschlossen.

Aufgrund der Corona-Lage 2020-2022 mussten mehrere Veranstaltungen / Aktionen abgesagt werden / kamen nicht oder nur reduziert zustande. Beispielsweise war eine Themenwoche „Nachhaltige Mode“ die mit Informationen, einer regionalen und nachhaltigen Modeschau und einem Kinoabend geplant – und konnte nicht umgesetzt werden.

Angebote wie Verkostungen, Lebensmittel selbst herstellen o.ä. waren ebenfalls angedacht. Wegen Corona kamen sie nicht in konkrete Planung.

Allgemeine Anmerkungen zur Initiative „Faire Gemeinde“:

Wie überall ist ein Teil der Umsetzungsschwierigkeiten, dass wir nur wenige Akteure sind: fünf bis sieben Mitglieder hat die aktive Gruppe „Grüner Gockel“. Da wir begrenzt sind, sind unsere Möglichkeiten begrenzt.

Unsere Kirchengemeinde arbeitet mit über 300 Ehrenamtlichen. Daher ist eine weitere Schwierigkeit oft, in Erfahrung zu bringen, wer alles mit dem Thema befasst ist, bei dem wir eine Veränderung erreichen wollen. So gibt beispielsweise viele „Kaffee-Einkäufer“: für den Vollautomaten, für das Kirchen-Café, für das Begegnungs-Café, für Krabbelgruppen, für Kleingruppen, für den Winterspielplatz und viele mehr. So kann es geschehen, dass wir einzelne Akteure übersehen.

Und bei denen, die wir „entdecken“, kann Überzeugungsarbeit notwendig sein.

Teilweise gestaltet sich der Prozesse der Umgestaltung hin zu mehr Nachhaltigkeit als schwierig, weil der „Grüne Gockel“ kein eigener abgeschlossener Bereich ist, in dem er frei aktiv sein kann, sondern gewissermaßen „von außen“ Veränderung in verschiedenen Gruppen anstoßen möchte. Nicht immer passt das zu den internen Zielen und Prioritäten und Kapazitäten der jeweiligen Gruppe, nicht immer besteht unmittelbar Bereitschaft, sich auf neue Gedanken einzulassen und Veränderung zu ermöglichen. Vereinzelt kommt es dazu, dass die Impulse als übergriffig erlebt und abgewehrt werden. Deshalb sind achtsames, sensibles Vorgehen und ein langer Atem notwendig.

Sehr erfreulich ist, dass es viele Menschen in der Friedenskirche gibt, die sich eigenverantwortlich um Projekte kümmern, Projekte initiieren, ohne Teil der Gruppe Grüner Gockel zu sein.

Kontakt:

Diakonisches Werk Württemberg
Brot für die Welt – Landesstelle Württemberg
Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart
Telefon: 0711 1656-224
brot-fuer-die-welt@diakonie-wue.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Hauptabteilung Weltkirche
Postfach 9
72108 Rottenburg
Telefon: 07472 169 661
weltkirche@bo.drs.de

☒ Wir möchten Informationen der Kooperationspartner erhalten.

Die *Faire Gemeinde* ist eine ökumenische Initiative von